

LESUNG Die Schriftstellerin Ellinor Wohlfeil stellte ihr Buch „Ich bleibe solo“ beim Treffen des Kreisverbands der Frauenhilfe vor

DER WEG 4. August 2002

Lustige und langweilige Erlebnisse bei der Partnersuche

VON JUTTA HEUNER

METTMANN – Was erlebt eine gebildete, erfahrene Frau Mitte sechzig, wenn sie sich entschließt, nach dem Tod ihres Mannes noch einmal auf Partnersuche zu gehen? – Ellinor Wohlfeil, Schriftstellerin und ehemalige Grundschullehrerin hat ihre ganz persönlichen Erfahrungen mit der Partnersuche in einem Buch mit dem Titel „Ich bleibe solo“ zusammengefasst. Im Rahmen einer Lesung der Evangelischen Frauenhilfe Kreisverband Düsseldorf-Mettmann las sie einige Episoden aus ihrem Buch vor.

„Es geht um Partnersuche mit skurrilen, lustigen, aber auch langweiligen Erlebnissen“, erläutert die temperamentvolle Mutter von zwei Kindern, die zwei Jahre auf Partnersuche war und letztendlich zu dem Ergebnis gekommen ist: „Ich bleibe solo. Allein sein hat auch seine Vorteile.“

Angefangen hat alles mit einem Gespräch zwischen Mutter und Sohn. „Du brauchst wieder einen Mann“, hatte er gesagt. Und auch ihre Freunde und Bekannten gaben ihr den Rat,

sich doch auf dem „Heiratsmarkt“ einmal umzusehen. Was lag da näher, als die Heiratsanzeigen der Tageszeitung zu studieren. Aber auch Studienreisen, VHS-Kurse oder der „Sauerländische Gebirgsverein“ könnten Gelegenheit bieten, den passenden Partner zu finden, so jedenfalls war die Meinung im Bekanntenkreis.

Humorvoll und witzig beschreibt Wohlfeil in ihrem Buch die sich in den Tageszeitungen anbietenden „Traummänner“, die – für jeden wunderbarlich – noch keine Frau gefunden haben. Bei der intensiven Zeitungslektüre fällt ihr eine Freizeitagentur mit dem Namen „Frohsinn und Gemütlichkeit“ auf, mit dem Angebot, den Tanz in den Mai gemeinsam zu feiern. Spontan beschließt sie, dieser Agentur beizutreten.

Allerdings muss sie erfahren, dass der Tanzabend eine „große Pleite“ wird: Im Veranstaltungsort stehen einer Vielzahl von Frauen nur drei Männer gegenüber. Auch der nächste Versuch, ein gemeinsamer Brunch, wird eine Enttäuschung: Ellinor Wohlfeil findet das Lokal verschlos-



Ellinor Wohlfeil sitzt gerne in ihrem Garten, wo ihr gute Ideen fürs Schreiben kommen. Und so hat sie immer Stift und Block dabei. FOTO: PRIVAT

sen. Sie beschließt, die Partneragentur zu wechseln und wendet sich einem anderen Institut zu. Aber auch hier will es nicht klappen. Nach zwei-

jähriger Suche hat die Autorin, beschlossen, die Suche einzustellen, denn „Allein sein hat auch seine Vorteile“, meint sie schmunzelnd.

„Ich bleibe solo“ ist das zweite Buch von Wohlfeil. Im Juli 2001 erschien bereits die biografische Erzählung „Verwässerte Zeugnisse“ (Edition Wirginas Verlag), in der Wohlfeil, Tochter eines jüdischen Vaters, ihre verlorene Kindheit während der Nazi-Herrschaft beschreibt. Inzwischen arbeitet sie an ihrem dritten Buch, einem Roman, der eine Familiengeschichte über drei Generationen beschreibt.

■ Das Buch „Ich bleibe solo“ von Ellinor Wohlfeil ist im Triga Verlag (ISBN 3-89774-054-0) erschienen und kostet 8,90 Euro.

DER WEG – Evangelische Wochenzeitung für das Rheinland/Synodalredaktion Düsseldorf-Mettmann: Ulmenstr. 110, 40476 Düsseldorf, Telefon 0211/3369099, Fax: 0211/3369098, E-Mail: ingrid.bresgen@gmx.de, Verantwortlich: Ingrid Bresgen, Anzeigenverwaltung: DER WEG/Synodalteil Düsseldorf-Mettmann: Fr. Staats GmbH, Kleiner Werth 27, 42275 Wuppertal, Tel. 0202/255670, Verantwortlich: Frank Kruszka, Weitere Verantwortlichkeiten im Sinne des Presserechts siehe Impressum auf Seite 2.